

# Bangladesch – unbekanntes Land

Bangladesch wird in der deutschen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Allenfalls wenn der sommerliche Monsun für verheerende Überschwemmungen sorgt oder ein Fährunglück zu beklagen ist, fällt der Blick auf das Land im Ganges-Delta.

*Was viele nicht wissen:*

- Bangladesch hat eine lange Geschichte. In dem fruchtbaren Schwemmland in wichtiger **geostrategischer Lage** – am Rande des indischen Subkontinents, mit dem Himalaya im Norden und Gebirgszügen im Osten – kämpften viele um die Vorherrschaft. Die Region zählte über Jahrhunderte zu den wohlhabendsten in Südasien. Im Mittelalter vermuteten einige europäische Geographen im Ganges-Delta gar das **Tor zum Paradies**.
- Heute ist Bangladesch nach **Bevölkerungszahl** das achtgrößte Land der Welt. Seine rund 140 Millionen Einwohner leben auf einer Fläche, die ungefähr doppelt so groß ist wie Bayern. In keinem anderen Land der Erde leben die Menschen auf so engem Raum – über 900 pro Quadratkilometer.
- Mehr als **700 Flüsse** durchziehen die kleine Republik, darunter mit Brahmaputra und Ganges zwei der größten Ströme Südasiens. Sie münden im Süden des Landes in ein riesiges Delta und in den Golf von Bengalen. Da Bangladesch in weiten Teilen nur wenige Meter über dem Meeresspiegel liegt, sind häufige Überschwemmungen die Folge.
- Reichlich Wasser und gute Böden sind ideale Voraussetzungen für die **Landwirtschaft**. Dennoch leiden viele Menschen Hunger.
- Mit einem **Pro-Kopf-Einkommen** von 380 Dollar zählt Bangladesch zu den ärmsten Ländern der Welt.
- Die überwiegende **Mehrzahl** der Bevölkerung sind **Muslime**. Zwölf Prozent der Menschen gehören anderen Religionsgemeinschaften an, knapp zwei Prozent sind ethnische Minderheiten – sie alle sind zunehmenden Repressalien ausgesetzt.
- Bangladesch ist eine der wenigen **Demokratien** in Ländern mit überwiegend muslimischer Bevölkerung – doch die wuchernde Korruption erstickt viele positive Ansätze. Menschenrechtsverletzungen sind an der Tagesordnung. Bangladesch belegt seit Jahren einen Spitzenplatz auf der weltweiten **Korruptionsrangliste** von *Transparency International*.
- Der Außenhandelsumsatz wird von einem Industriebereich dominiert: der Bekleidungsproduktion. Auch in Deutschland liegen viele Kleidungsstücke „**Made in Bangladesh**“ in den Regalen. Da sie aber nur selten als solche gekennzeichnet sind, wissen die Käufer nicht, wie nah ihnen das Delta-Land ist.
- Weil die bisherigen Abkommen für den internationalen Handel mit Textilien und Bekleidung bald auslaufen, ist dieser Wirtschaftszweig stark gefährdet – und damit auch Millionen **Arbeitsplätze**.

### Mitglieder des Bangladesch-Forums:

amnesty international • Arbeitskreis Bangladesch in Niedersachsen • Bangladesh Studien und Entwicklungszentrum • Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V. • Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. • Mati e.V. • NETZ e.V. • Partnerschaft Shanti Bangladesch e.V. • Südasien Forum •  
Dr. Petra Dannecker und Eva Gerharz, Universität Bielefeld

## **Das Bangladesch-Forum:** *Zusammenschluss von Organisationen und Einzelmitgliedern in Deutschland*

Hilfswerke, Entwicklungshilfe-Vereine, Menschenrechtsorganisationen, Bangladeschis in Deutschland und Wissenschaftlerinnen haben sich zum Bangladesch-Forum zusammengeschlossen.

Durch ihre Zusammenarbeit wollen sie darauf hinwirken, dass die Probleme des Landes in der deutschen Öffentlichkeit mehr Gehör finden. Die Anliegen der benachteiligten Bevölkerung in politischen Entscheidungen sollen stärker berücksichtigt werden. Und die Zivilgesellschaft in Bangladesch soll in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Zwei Arbeitskreise wurden ins Leben gerufen, die sich mit zwei für Bangladesch zentralen Themenfeldern befassen: **Armutsbekämpfung/Ernährungssicherung** und **Menschenrechte**.

Alle Mitglieder sind seit vielen Jahren in der Bangladesch-Arbeit aktiv und haben zahlreiche Kontakte zu Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen vor Ort. Mitglieder des Bangladesch-Forums sind folgende Institutionen und Vereine:

- amnesty international Deutsche Sektion, Berlin
- Arbeitskreis Bangladeschis in Niedersachsen, Hannover
- Bangladesh Studien und Entwicklungszentrum
- Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V., Aachen
- Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. (EED), Bonn
- Mati e.V. Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch, Wiesbaden
- NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V., Wetzlar
- Partnerschaft Shanti Bangladesch e.V., Rottweil
- Südasien Forum, Berlin

Einzelmitglieder sind die Wissenschaftlerinnen Dr. Petra Dannecker und Eva Gerharz von der Universität Bielefeld.

Koordinator der Zusammenarbeit und Ansprechpartner für Anfragen ist die Geschäftsstelle von NETZ.

*Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:*

Ingo Ritz, NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Moritz-Hensoldt-Straße 20, 35576 Wetzlar

Tel. 06441-26585, [ritz@bangladesch.org](mailto:ritz@bangladesch.org)

**Mitglieder des Bangladesch-Forums sind**  
amnesty international • Arbeitskreis Bangladeschis in Niedersachsen • Bangladesh Studien und  
Entwicklungszentrum • Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V. • Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. •  
Mati e.V. • NETZ e.V. • Partnerschaft Shanti Bangladesch e.V. • Südasien Forum •  
Dr. Petra Dannecker und Eva Gerharz, Universität Bielefeld

## **Arbeitskreis „Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung“ im Bangladesch-Forum**

### *Hunger in einem fruchtbaren Land*

Bangladesch gehört zu den fruchtbarsten Ländern der Erde. Fast jeder Flecken, auf dem kein Haus steht und über den keine Straße verläuft, ist bearbeitet. Auf 80 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche wird Reis angebaut. Dazu kommen Weizen, Gerste, Mais, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Bananen und Mangos. Bis zu drei Ernten im Jahr sind möglich.

Dennoch sind 58 Prozent aller Kinder unterernährt. Und viele Menschen wissen morgens nicht, was sie an diesem Tag zu essen bekommen. Die Folgen der Unterernährung sind dramatisch: 51 Prozent der Kinder leiden unter Wachstumsstörungen, und jährlich erblinden rund 30.000 wegen Vitamin-A-Mangels.

Das globale Ziel der Vereinten Nationen, die Armut und den Hunger bis zum Jahr 2015 zu halbieren, gilt auch für Bangladesch. Andere Länder Asiens, wie der Bundesstaat Kerala in Indien, haben gezeigt, wie Armut deutlich reduziert werden kann – mit einer Politik, die mehr Grundbildung fördert, die Basisgesundheitsdienste bereitstellt und die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Mädchen durchsetzt.

Der *Arbeitskreis Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung* des Bangladesch-Forums setzt sich für eine Politik ein, die sich an den Interessen der armen Bevölkerung orientiert. Zentrale Forderung ist das Recht auf Nahrung.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben engen Kontakt zu Basisgruppen und Nichtregierungsorganisationen vor allem im ländlichen Bangladesch, wo die meisten Menschen unter der Armutsgrenze leben. Die betroffenen Menschen bestimmen auf diese Weise mit, welche Themen und Forderungen in Deutschland vorgebracht werden.

Der *Arbeitskreis Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung* des Bangladesch-Forums ist überzeugt, dass es in einem fruchtbaren Land wie Bangladesch keinen Hunger geben muss. Doch wenn das Ziel der Vereinten Nationen und der Bundesregierung erreicht werden soll, bis 2015 die Armut und den Hunger zu halbieren, muss die Politik neu ausgerichtet werden, in Bangladesch wie bei den internationalen Partnern. Dazu braucht das Bangladesch-Forum die Unterstützung von Politik und Öffentlichkeit.

#### **Ansprechpartner für den Arbeitskreis:**

Ingo Ritz, NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Tel. 06441-26585, [ritz@bangladesch.org](mailto:ritz@bangladesch.org)

#### **Mitglieder des Bangladesch-Forums sind**

amnesty international • Arbeitskreis Bangladesch in Niedersachsen • Bangladesh Studien und  
Entwicklungszentrum • Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V. • Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. •  
Mati e.V. • NETZ e.V. • Partnerschaft Shanti Bangladesch e.V. • Südasien Forum •  
Dr. Petra Dannecker und Eva Gerharz, Universität Bielefeld

## **Arbeitskreis „Menschenrechte“ im Bangladesch-Forum**

### *Zur Lage der Menschenrechte in Bangladesch*

Die Menschenrechtssituation in Bangladesch ist Besorgnis erregend. Unabhängig davon, welche Partei gerade an der Regierung ist, werden Andersdenkende immer wieder willkürlich inhaftiert. Betroffen sind besonders Oppositionspolitiker und Journalisten. In Gefängnissen kommt es zu Folterungen, die Todesstrafe wird angewendet.

Frauen sind zusätzlich häufig häuslicher Gewalt ausgeliefert. Die Täter bleiben in vielen Fällen unbestraft.

Immer wieder kommt es zu Verfolgungen religiöser Minderheiten, von denen Hindus die größte Gruppe stellen. Angehörige indigener Gruppen – vor allem in den Chittagong Hill Tracts und im Norden des Landes – sind ebenfalls Übergriffen ausgesetzt und haben es schwer, ihre Rechte geltend zu machen. Das Bangladesch-Forum hat deshalb die Menschenrechte zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht.

Eine faire Behandlung durch Polizei und Justiz scheitert in Bangladesch vielfach an der sehr verbreiteten Korruption. Menschen ohne Geld und politischen Einfluss können ihre Rechte gegenüber den Sicherheitsbehörden nicht geltend machen.

Der *Arbeitskreis Menschenrechte* im Bangladesch-Forum wendet sich entschieden gegen die willkürlichen Verhaftungen und gegen die Folter. Grundlage der willkürlichen Verhaftungen sind in den meisten Fällen der seit 1974 geltende „Special Powers Act“ (SPA) sowie Paragraph 54 der Strafprozessordnung Bangladeschs. Beide ermöglichen es der Regierung, den obersten Distriktbehörden und der Polizei, Personen, die angeblich die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden, ohne Haftbefehl für lange Zeit – um mindestens drei Monate verlängerbar – festzunehmen. Familienangehörigen und Anwälten kann jedweder Kontakt untersagt werden. Viele, wenn nicht die meisten der unter diesen Umständen Inhaftierten, werden während der Haft gefoltert.

Das Bangladesch-Forum unterstützt die Forderung von Menschenrechtlern in Bangladesch nach Rücknahme des Immunitätsgesetzes sowie des SPA und Paragraph 54. Die Parteien haben dies vielfach in Wahlkämpfen und noch zu Beginn ihrer Regierungszeit angekündigt, aber bisher nicht umgesetzt. Ein Urteil des High Court vom 7. April 2003, wonach mehrere Regelungen im SPA verfassungswidrig sind, hat die Hoffnung wieder aufleben lassen, dass diese Gesetze abgeschafft werden. Das Urteil wird jedoch von der Regierung angefochten und ist noch nicht rechtskräftig.

#### **Ansprechpartner für den Arbeitskreis:**

Bernhard Hertlein, Tel. 05 21 – 585 262, oder 9457 267 (privat)

#### **Mitglieder des Bangladesch-Forums sind**

amnesty international • Arbeitskreis Bangladesch in Niedersachsen • Bangladesh Studien und Entwicklungszentrum • Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V. • Evangelischer Entwicklungsdienst e.V. • Mati e.V. • NETZ e.V. • Partnerschaft Shanti Bangladesch e.V. • Südasien Forum •  
Dr. Petra Dannecker und Eva Gerharz, Universität Bielefeld